

# ÖSTERREICHISCHE GESCHICHTE 1522 – 1699

HG. VON HERWIG WOLFRAM

## STÄNDEFREIHEIT UND FÜRSTENMACHT

LÄNDER UND UNTERTANEN  
DES HAUSES HABSBURG  
IM KONFESSIONELLEN  
ZEITALTER

TEIL 1

THOMAS WINKELBAUER

UEBERREUTER

# Inhalt

---

## Erster Teil

Vorwort	9
Bevölkerungsentwicklung und Wanderungsbewegungen	13
1. Die Bevölkerungsentwicklung im Überblick	13
2. Serbische und kroatische Migrationen in und nach Ungarn	17
3. Die »Achse Prag–Wien«	19
4. Die Habsburgermonarchie und das Osmanische Reich: Versuch einer Bevölkerungsbilanz	23
Der zusammengesetzte Staat der Habsburger in Mitteleuropa	25
I. Fürsten und Stände	29
1. Die österreichischen Erbländer	30
Die Anfänge der Herrschaft Ferdinands I. in den österreichischen Ländern 30 • Das Wiener Neustädter (Blut-)Gericht 36 • Abschluß der Territorialisierung und Schaffung eines neuen landesfürstlichen Behördenapparats 38 • Der »Große« Bauernkrieg von 1525/26 41 • Die Länderteilungen der Jahre 1564 bis 1619 bzw. 1665 44 • Neue überregionale Bauernaufstände 48 • Die Landhäuser als Denkmäler des Ständetums 52 • Widerstandsrecht und Ständebündnisse 55 • Der oberösterreichische Bauernkrieg 1626 68 • Kaiser Ferdinand II., der Sieg des monarchischen Prinzips und die Stellung der Stände nach 1620 73	
2. Die böhmischen Länder	79
Herrschaftsübernahme Ferdinands I., monarchische Integrationsbestrebungen und Ständeopposition 79 • Kompromisse und Polarisierung 85 • Länderübergreifende Ständekonföderationen 88 • Ständeaufstand und Confoederatio Bohemica 92 • Das Strafgericht 98 • Das Ende Wallensteins 104 • Die böhmischen Länder nach 1648 109 • Böhmisches Dörfer 113 • Die böhmischen Bauernaufstände des Jahres 1680 118	
3. Ungarn, Kroatien und Siebenbürgen	123
Doppelte Königswahl, Bürgerkrieg, Erste Türkenbelagerung Wiens und Dreiteilung des Königreichs Ungarn 123 • Gescheiterte Wiedervereinigungsversuche 134 • Reichstag und Komitatsverwaltung 138 • Das Widerstandsrecht des ungarischen Adels 140 • Der Lange Türkenkrieg (1593–1606), der Bocskai-Aufstand und die Friedensschlüsse des	

<p>Jahres 1606 142 • Ständekonföderation und Dreißigjähriger Krieg 147 • Wiederaufflammen des Türkenkriegs und »Magnatenverschwörung« 151 • Militärdiktatur in Ungarn, Kuruzzenkriege und Zweite Türkenbelagerung Wiens 161 • Der Große Türkenkrieg (1683–1699) und Versuche einer Neuordnung des Königreichs Ungarn 165 • Angliederung Siebenbürgens und Friedensschluß mit dem Osmanischen Reich 169</p>	
4. Habsburgisches Hausrecht und Thronfolgerecht _____	173
5. Kaiserhof und Hofstaat _____	178
Größe und Zusammensetzung des Hofstaats 180 • Parteien und Patronage am Kaiserhof 183 • Hofehrenämter 189	
6. Die Aristokratie als »Kitt« der Habsburgermonarchie _____	191
7. Die Habsburgermonarchie um 1700: ein zusammengesetzter absolutistischer Staat? _____	196
II. Das Nebeneinander der Rechtssysteme _____	202
1. Landesordnungen und Landrechtsentwürfe, Landesbrauch und gemeinsames Recht _____	204
Böhmen, Mähren und Schlesien 205 • Ungarn 214 • Tirol 218 • Österreich unter und ob der Enns 220 • Innerösterreich 222	
2. Strafrecht und Strafprozeß _____	222
III. Ständische und höfische Geschichtsschreibung und Geschichtsbilder _____	227
1. Landesgeschichten _____	227
Österreich ob und unter der Enns 228 • Innerösterreich 231 • Tirol 233 • Böhmen, Mähren und Schlesien 235 • Ungarn, Kroatien und Siebenbürgen 244	
2. Dynastiegeschichte und Herrscherbiographien _____	252
3. Familien-, Kloster-, Konfessions- und Stadtgeschichte _____	262
Adel 263 • Nichtkatholische Konfessionskirchen 269 • Juden 273 • Klöster 277 • Städte 278	
IV. Die böhmischen, österreichischen und ungarischen Länder im zeitgenössischen Kartenbild _____	282
1. Im Auftrag oder im Umkreis der Landesfürsten und ihrer Höfe entstandene Landkarten _____	283
2. Von den Ständen und von Mitgliedern der Stände der einzelnen Länder angeregte oder finanzierte Karten _____	298
3. Ohne offiziellen Auftrag hergestellte Karten _____	307
Das Heilige Römische Reich und die habsburgischen Erblände _____	311
I. Institutionen und Strukturen des Heiligen Römischen Reichs im 16. und 17. Jahrhundert _____	314
1. Die Organe des Reichs _____	316
Reichstag und Reichsgesetzgebung 316 • Reichskreise und Reichsgerichte 320 • Das Reichsfinanzwesen 326	

2. Das Reich und die Erblände als Kommunikationsgemeinschaft _____	327
Die Reichspost 328 • Die Post in den Erblanden 336 • Reformatorische und antireformatorische Flugschriften und Flugblätter 341 • Illustrierte Flugblätter und gedruckte »Neue Zeitungen« 345 • Handgeschriebene periodische »Zeitungen« 349 • Gedruckte Periodika 352 • Die Medienrevolution des frühen 17. Jahrhunderts 357 • Krieg der Worte 359 • Krieg der Bilder 363	
II. Die Kaiser und das Reich _____	367
1. Vom Konflikt zur Kooperation (1520er bis 1580er Jahre) _____	367
2. Polarisierung und Krise des Reichsverbandes (von den 1580er Jahren bis zum Vorabend des Dreißigjährigen Krieges) _____	372
3. Der Dreißigjährige Krieg und der Westfälische Friede (1618–1648) _____	376
Der Böhmisches-pfälzische Krieg (1618–1623) 376 • Reichsitalien im Dreißigjährigen Krieg 377 • Der Niedersächsisch-dänische Krieg (1623–1629) 381 • Der Schwedische Krieg (1630–1635) 383 • Der Schwedisch-französische Krieg (1635–1648) 386 • Der Westfälische Friede (1648) 390	
4. Kaiser und Reich in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts _____	394
Kriegswesen und Finanzen _____	409
I. Wandlungen des Kriegswesens in Europa und im Habsburgerreich _____	409
1. Landesdefension und Söldnertum _____	409
2. Technisierung und Entindividualisierung der Kriegführung _____	411
3. Aufstieg und Niedergang der Militärunternehmer _____	413
4. Stehendes Heer und Rüstungsindustrie _____	416
5. Der Beitrag Ungarns _____	420
II. Das Habsburgerreich und die Osmanen _____	423
1. Das Osmanische Reich als Feindbild und als Vorbild _____	423
2. Die kroatisch-slawnische Militärgrenze _____	428
3. Das Grenzverteidigungssystem in West- und Oberungarn _____	438
4. Der Kriegerstand in Ungarn _____	444
III. »Nervus rerum Austriacarum«: Die Finanzen der Habsburger _____	449
1. Krieg, Steuern und Staat _____	449
2. Der Bedeutung des Geldes und der Finanzen im Urteil der Zeitgenossen und der Wandel der Steuertheorie im 16. und 17. Jahrhundert _____	451
»Pecunia nervus rerum« 452 • Von den Luxusverböten zu Luxussteuern 460 • Alchemie und Staatsfinanzen 463	
3. Der Dualismus des Finanzwesens und das Steuerbewilligungsrecht der Stände _____	465
4. Die landesfürstlichen Finanzbehörden _____	470
5. Von der Fondswirtschaft zum Staatsbudget _____	476
6. Die Staatsausgaben _____	479
Hofstaat und Zentralbehörden 481 • Kriegs- und Militärausgaben 481	

7. Die Staatseinnahmen _____	487
Das »Camerale« (Domänen, Regalien, Monopole) 488 • Das »Contributionale« und die direkten Steuern 491 • Indirekte Steuern im engeren Sinn 492	
8. Der Anteil der einzelnen Länder und Ländergruppen an den Staatseinnahmen _____	493
Das »lange« 16. Jahrhundert von Maximilian I. bis zu Rudolf II. (1493–1612) 493 • Das Jahrhundert des Dreißigjährigen Krieges und der »Franzosen-« und »Türkenkriege« bis zum Tod Leopolds I. (1612–1705) 497	
9. Die Aufteilung der Steuerlasten zwischen Grundherren und Untertanen	500
Österreich unter der Enns 502 • Böhmen 503 • Ungarn 506	
10. Die Bedeutung der Reichssteuern für die Finanzen der Habsburger- monarchie _____	509
Gemeiner Pfennig oder Reichsmatrikel? 509 • Der quantitative Umfang der Reichssteuern 511 • Reichsheer, Reichskriege und Allianzen des Kaisers mit »armierten« Reichsständen 514	
11. Kreditwesen und Subsidien _____	515
Die Fugger und andere »merchant-bankers« als Vermittler von Krediten in großem Maßstab im 16. Jahrhundert 517 • Die jüdischen Hof- faktoren 522 • Weitere Kreditgeber im In- und Ausland um 1700 525 • Die Wiener Stadtbank 526 • Subsidien verbündeter Mächte 528	
Anmerkungen _____	531